

Zürich, 9. September 1996

KR-Nr. 252/1996

ANFRAGE von Franz Cahannes (SP, Zürich)

betreffend Verbilligung der Krankenkassenprämien

Das neue System der Verbilligung der Krankenkassenprämien ist seit acht Monaten in Kraft. In der Stadt Zürich sind die bezugsberechtigten Versicherten bereits im Frühjahr eruiert worden. Die Krankenkassen haben den Versicherten die Verbilligungen gutgeschrieben. In den restlichen Gemeinden sollen die Bezugsberechtigten im September über ihre Ansprüche informiert werden. Eine erste Zwischenbilanz über das Prämienverbilligungssystem und die Bezugsgrenzen kann deshalb gezogen werden.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wieviele Versicherte haben in der Stadt Zürich im ersten Halbjahr 1996 eine Prämienverbilligung erhalten? Wie verteilen sich diese auf die einzelnen Bezugskategorien (hohe oder tiefe Verbilligung, mit oder ohne Betreuungspflichten, Erwachsene - Kinder)?
2. Wie hat sich die Zahl der Personen, die in der Stadt Zürich Anspruch auf eine Prämienverbilligung haben, im Vergleich zum Jahr 1995 (altes System) verändert? Wie sehen die Vergleichszahlen aus, wenn man berücksichtigt, dass ab 1996 nicht mehr nur an Mitglieder von Vertragskrankenkassen Prämienverbilligungen ausbezahlt wurden?
3. Wie gross ist der auf dieser Basis auf das ganze Jahr hochgerechnete Betrag der in der Stadt Zürich ausgeschütteten Prämienverbilligungen?
4. Wie hoch sind die Bezugsgrenzen, die zu einer Prämienverbilligung berechtigen, im Vergleich zu den in der Stadt Zürich geltenden fürsorgerechtlichen Existenzminimas?
5. Existieren aus anderen Gemeinden bereits Angaben über die Zahl der Personen, die einen Anspruch auf eine Prämienverbilligung haben?
6. Wieviele Personen haben einen Antrag auf Vorbezug der Prämienverbilligung gestellt?
7. Wie hoch ist voraussichtlich der gesamte Prämienverbilligungsbetrag, der 1996 im Kanton Zürich ausgeschüttet wird?
8. Welcher Betrag müsste 1997 bei gleichbleibenden Bezugsgrenzen und Beitragssätzen für die Prämienverbilligung aufgewendet werden?

Franz Cahannes